

Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen

Verbesserte Spielregeln für den Bundeshaushalt

Verfahrensvorschläge zur Budgetsteuerung

Nr. 74, 1998

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

BUNDESARBEITSKAMMER

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND

PRÄSIDENTENKONFERENZ DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMERN

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	7
2. Schlußfolgerungen und Empfehlungen	9
2.1. Die wesentlichen Vorschläge in Kurzfassung	9
2.2. Die Empfehlungen im Detail	10
2.2.1. Empfehlungen zur Abschätzung von Folgewirkungen von Gesetzen	10
2.2.2. Empfehlungen zum schrittweisen Umbau des Haus- haltswesens	11
2.2.3. Geänderte Anforderungen an den Bundesrechnungs- abschluß	12
2.2.4. Empfehlungen zur Rechnungs- und Gebarungskon- trolle	15

TEIL I

1. Das „Budgetprogramm der Bundesregierung für die Jahre 1995-1998“ - ein Rückblick	21
2. Das Arbeitsübereinkommen der Bundesregierung als Grundlage des Budgetprogramms	22
3. Budgetprogramm	24
3.1. Vorarbeiten in den Ressorts	24
3.2. Wichtigste Erfolgsbedingung: Selbstbindung der Regierung .	25
3.3. Empfehlungen	25
4. Konvergenzprogramm	28
5. Budgetbericht	30

TEIL II

1. Abschätzung der Folgewirkungen von Gesetzesvorhaben .	35
1.1. Abschätzung der Folgewirkungen von Gesetzesentwürfen ...	35
1.2. Einrichtung eines Haushaltsausschusses	37
1.3. Einführung einer Leistungs- und Kostenrechnung	38
2. Vollzug des Bundeshaushaltes - Schaffung von Verant- wortungs- und Anreizmechanismen	39
2.1. Was bedeutet <i>New Public Management</i> für den Vollzug? ...	40
2.2. Effizienzsteigerung im Vollzug	41
2.3. Effizienzhemmende Aspekte der österreichischen Verwal- tungslegistik	42
2.3.1. Zentralistische Ausrichtung	43
2.3.1.1. Erfordernis der Mitwirkung zentraler Einrich- tungen	43
2.3.1.2. Gesamtbedeckungsgrundsatz	44

2.3.2.	Input-orientierte Sichtweise	44
2.3.2.1.	Isolierte Betrachtungsweise von Einnahmen und Ausgaben	44
2.3.2.2.	Vergangenheitsorientierte Budgetierung	45
2.3.2.3.	Fehlende Kostendeckung und Kostenrech- nung	45
2.3.2.4.	Auslaufzeitraum	45
2.3.3.	Zu restriktive Bindungswirkung	46
2.3.3.1.	Fehlende Möglichkeiten der ressortinternen Umschichtung	46
2.3.3.2.	Vorläufige Ausgabenbindung	47
2.3.4.	Teilrechtsfähigkeit als Lösung der Probleme?	48
2.4.	Legistische Änderungsmöglichkeiten	48
2.4.1.	Änderungen im Bundesverfassungsgesetz (B-VG)	49
2.4.1.1.	Bindungswirkung der Ausgaben-Vor- anschlagsbeträge	49
2.4.2.	Änderungen im Bundeshaushaltsgesetz (BHG)	49
2.4.2.1.	Verwendung von Einnahmen	49
2.4.2.2.	Bindungswirkung der Ausgaben-Vor- anschlagsbeträge	50
2.4.2.3.	Ausgabenbindungen	50
2.4.2.4.	Erweiterung der Rücklagenzuführung	50
2.4.2.5.	Flexiblere Tarifgestaltung	51
2.4.3.	Änderungen im Bundesfinanzgesetz (BFG)	51
2.4.3.1.	Heranziehen von Mehreinnahmen zur Bedek- kung	51
2.4.3.2.	Heranziehen von Minderausgaben zur Bedek- kung	51
2.4.4.	Änderungen in Verordnungen und Richtlinien	52
2.4.5.	Änderungen im Beamtendienstgesetz (BDG)	52
2.5.	Langfristige Änderungsmöglichkeiten	52
3.	Der Bundesrechnungsabschluß: Bestandsaufnahme - Kri- tik — Alternativen	54
3.1.	Die wesentlichen Bestandteile des Rechnungsabschlusses	55
3.1.1.	Voranschlagsvergleichsrechnung	55
3.1.2.	Bestands- und Erfolgsrechnung	57
3.1.3.	Nachweis der Bundesschulden und Haftungen	59
3.1.4.	Zusätzliche Informationen und Übersichten	60
3.2.	Parlamentarische Behandlung des Rechnungsabschlusses	61
3.3.	Erstellung und Form des Rechnungsabschlusses	62
4.	Kontrolle der Staatswirtschaft durch den Rechnungshof	64
4.1.	Verbesserungsfähiges Verhältnis zwischen Rechnungshof und Parlament	64

4.2. Präzisierung der Kontrollkriterien	66
4.2.1. „Sparsamkeit“, „Wirtschaftlichkeit“ und „Zweckmäßigkeit“	66
4.2.2. „Effizienz“, „Effektivität“ und „Angemessenheit“	69
4.2.3. Zusammenschau der Prüfungskriterien	70
4.3. Ausgewählte organisationsinterne Aspekte des Rechnungshofes	72
 Epilog	 73

ANLAGE

Abschnitt III des Bundeshaushaltsgesetzes mit den Bestimmungen zum Budgetprogramm, Budgetbericht und zu den finanziellen Auswirkungen neuer rechtsetzender Maßnahmen (§12 bis § 14 BHG 1986)	79
§ 28 des Geschäftsordnungsgesetzes des Nationalrates	81
Artikel 109 e des EG-Vertrages über die zweite Stufe der WWU (Konvergenzprogramm)	81
Gliederung des Bundesvoranschlages	83
Geltende Richtlinien für die Haushaltsführung des Bundes.	86

ANHANG

Ausgewählte Langfassungen unter Verantwortung der Autoren ..	91
Verzeichnis der Abkürzungen	153